

II-9392 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~Dr. Wolfgang Schüssel~~
Wirtschaftsminister

4305 /AB

1993 -04- 26

zu 4340/J

Wien, am 23. April 1993
GZ: 10.101/84-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr.
4340/J betreffend Gratisreisen für Ministerialbeamte, welche die
Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen am 26. Februar
1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 9 der Anfrage:

Wann genau erfolgte die Dienstreise Freudenreichs in die USA?
Wann erfolgte der Abflug, wann die Rückkehr?

Wer waren die Mitreisenden?

Ist auszuschließen, daß auch Ehefrauen bzw. Freundinnen auf die-
ser Reise teilnahmen?

Wer übernahm die Kosten für diese Reise?

Ist auszuschließen, daß die Flugkosten der Firma CT Bitumen seitens der einladenden ESSO rückverrechnet wurden?

War diese Reise vom Minister als Dienstreise genehmigt?

Hat Freudenreich für diese Reise um Sonderurlaub angesucht? Wenn ja, wann genau wurde angesucht?

Welches genaue Informationsprogramm lag aufgeschlüsselt auf die einzelnen Besuchstage dieser Reise zugrunde?

Was waren die konkreten Nutzen dieser Dienstreise?

Antwort:

Auf die Fragestellung wurde bereits bei der Anfragebeantwortung vom 23.12.1991 eingegangen. Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten sind aus der Reise keine Kosten erwachsen.

Punkt 10 der Anfrage:

Kann der Minister einen Zusammenhang mit den vom Rechnungshof festgestellten Mehrkosten von rund 134 Millionen Schilling durch eine fast durchgehende Trennasphaltfahrbahn auf der Pyhrnautobahn ausschließen?

Antwort:

Es ist zunächst darauf zu verweisen, daß die vom Rechnungshof bei der Pyhrn Autobahn AG genannte Summe von 134 Mio. Schilling für Drainasphalt kein Schaden, sondern die Kosten für eine bessere Ausführung waren. Ich glaube, einen Zusammenhang zwischen dieser

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Reise und den Aufträgen für die Fahrbahndecke der Pyhrn Autobahn ausschließen zu können.

Punkt 11 der Anfrage:

Kann der Wirtschaftsminister einen Zusammenhang dieser lukrativen Reisetätigkeit mit der vom Rechnungshof kritisierten Bevorzugung eines bestehenden Bitumenprodukts und dem dadurch hervorgerufenen Schaden von rund 31 Millionen Schilling herstellen? Wenn ja, welchen?

Antwort:

Auch hier besteht kein Schaden, sondern Mehrkosten infolge besserer Ausführung. Auch hier glaube ich einen Zusammenhang zwischen dieser Reise und der Auftragsvergabe ausschließen zu können.

Punkt 12 der Anfrage:

Wie hat sich das Budget für Auslandsdienstreisen der Straßenbauabteilung des Wirtschaftsministeriums in den Jahren 1985 bis 1993, jeweils aufgeschlüsselt auf die Einzeljahre, entwickelt?

Antwort:

1985		S	163.723,29
1986		S	208.597,25
1987		S	98.102,28
1988		S	187.651,21
1989		S	335.425,70

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

1990		S	353.271,40
1991		S	460.940,50
1992		S	472.880,10

Aussagen über die voraussichtlichen Kosten für 1993 können derzeit noch nicht gemacht werden.